

# Aus Europera wird Dreiklang

Der Kulturkonvent fördert den Neustart des Musikprojekts und 38 weitere Vorhaben.

VON FRANK SEIBEL

Nach zweijähriger Zwangspause soll das Projekt eines Dreiländer-Jugendorchesters im kommenden Jahr neu belebt werden. Unter dem Namen „Dreiklang“ wollen die Musikschulen in der Oberlausitz gemeinsam den musikalischen Nachwuchs fördern und gemeinsam mit polnischen und tschechischen Nachwuchstalenten Konzerte organisieren. So soll nach und nach eine Nachfolgestruktur für das Europera-Jugendorchester entwickelt werden.

Träger ist die Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft (Kuweit), die ihren Sitz in Löbau hat. Damit die Musikschulen dieses Vorhaben gemeinsam stemmen können, erhalten sie im kommenden Jahr eine höhere institutionelle Förderung vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien. Damit die Arbeit schnell beginnen kann, bekomme die „Kuweit“ für ein erstes Projekt unter dem Titel „Dreiklang“ zudem 70 400

Euro Projektmittel vom Kulturzweckverband der beiden Landkreise Bautzen und Görlitz. Dies ist die größte Summe auf der Förderliste für Projekte, die der Kulturkonvent am Freitag beschlossen hat.

Insgesamt werden im kommenden Jahr 39 Projekte aus den verschiedensten Kultursparten mit insgesamt 677 400 Euro gefördert. Damit wird das Budget von 700 000 Euro vorerst nicht ganz ausgeschöpft, erläuterte der Vorsitzende des Kulturbeirates, Thomas Pilz. Acht Projektanträge seien abgewiesen worden, weil sie zu klein sind und zu wenig in die Region ausstrahlen.

Auch der drittgrößte Einzelposten von 40 000 Euro fließt in die Sparte Musik. Ein neues Sechsstädtebund-Musikfestival unter dem Titel „Kommen und Gehen“ soll damit unterstützt werden. Der Lausitzer Musiksommer in Bautzen wird mit 33 000 Euro, die Musikfesttage Hoyerswerda mit 20 800 Euro unterstützt. Die Jazztage Görlitz werden mit 23 000 Euro finanziell abgesichert. Neben vielen Musikveranstaltungen kommt unter anderem dem Neißefilmfest eine besondere Bedeutung zu. Der Trägerverein „Kunstabwerkin“ in Großhennersdorf erhält dafür im kommenden Jahr 65 000 Euro.